



Begabtenförderung für Muslime

Begabtenförderung für Muslime
Neues Avicenna-Studienwerk vergibt Stipendien an muslimische Studierende / Wanka: "Pluralität unserer Gesellschaft ist große Chance"
Leistungsstarke muslimische Studierende und Promovierende können in Zukunft mit Stipendien gefördert werden. Dazu soll das neue Avicenna-Studienwerk in den Kreis der vom BMBF unterstützten Begabtenförderungswerke aufgenommen werden. "Viele muslimische Studentinnen und Studenten in Deutschland leisten Herausragendes in ihrem Fach und für die Gesellschaft", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. "Durch die Unterstützung des Förderwerks für muslimische Studierende zeigen wir, dass gerade in der Pluralität unserer Gesellschaft eine große Chance liegt. Nach der Förderung der vier Zentren für Islamische Studien in Deutschland ist das neue Studienwerk ein weiterer wichtiger integrationspolitischer Schritt dieser Bundesregierung", sagte Wanka.
Das Avicenna-Studienwerk beabsichtigt, zum Wintersemester 2014/2015 mit der Förderung zu beginnen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird die vom Studienwerk vergebenen Stipendien finanzieren und plant, hierfür in den kommenden vier Jahren rund sieben Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Muslimische Studierende an deutschen Hochschulen können - ebenso wie die Stipendiatinnen und Stipendiaten der übrigen Begabtenförderungswerke - mit einem einkommensabhängigen Grundstipendium von bis zu 670 Euro im Monat und einem zusätzlichen Büchergeld gefördert werden. Promovierende erhalten pro Monat 1050 Euro. Neben überdurchschnittlichen Leistungen zählt bei der Bewerbung auch gesellschaftliches Engagement.
Das intellektuelle Potential unter jungen Muslimen in Deutschland ist groß und wird bisher kaum gefördert", sagte der Vorsitzende des Avicenna-Studienwerks, Bülent Ucar, Direktor des Instituts für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück. "Mit dem Avicenna-Studienwerk kann das muslimische Leben in Deutschland - nach den großen Aufbauleistungen durch die Generation unserer Eltern - auf eine neue Ebene gebracht und für das Gemeinwohl ertragreich gemacht werden."
Das Avicenna-Studienwerk wird von der Stiftung Mercator über einen Zeitraum von fünf Jahren mit insgesamt einer Million Euro unterstützt. "Die strukturelle Gleichbehandlung der Muslime in der Begabtenförderung ist ein wichtiges integrationspolitisches Signal und trägt dem Anliegen der Anerkennung des muslimischen Glaubens in Deutschland Rechnung. Zudem ist sie ein zentraler Baustein zur Förderung gleicher Bildungschancen in Deutschland. Deshalb unterstützen wir das Avicenna-Studienwerk", betonte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stiftung Mercator, Bernhard Lorentz. Die Stiftung engagiert sich in zahlreichen Projekten und Initiativen für die chancengleiche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an Bildung in Schulen und Hochschulen in Deutschland.
Mit der Gründung des Avicenna-Studienwerks wird es fortan dreizehn staatlich geförderte Begabtenförderungswerke geben. Sie spiegeln mit ihren politischen, konfessionellen, arbeitnehmer- oder wirtschaftsorientierten Ausrichtungen das gesellschaftliche Spektrum Deutschlands wider. Ihre Aufgabe besteht darin, junge Menschen zu fördern, die nicht nur über eine herausragende Befähigung verfügen, sondern auch Potenzial für besonderes gesellschaftliches Engagement erkennen lassen. Neben der finanziellen Erleichterung, die ein Stipendium bringt, liegt die besondere Bedeutung der Arbeit der Begabtenförderungswerke in der ideellen Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.stipendiumplus.de http://www.bmbf.de/de/dossier_studienfinanzierung.php

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.